

158/125 [1630-1648 ca.]¹

Lobgedicht auf den französischen König Ludwig XIII.

C Das unvollständige Dichtwerk setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Der erste Part umfasst 40 Verse bzw. 20 Distichen,² der zweite 37 Verse in einem anderen Versmass.

Der Dichter stilisiert mit Anspielungen auf die antike Mythologie Ludwig³ zum Hoffnungsträger («spes nostra») und Gegenpart zur Tyrannis der Habsburger, die u.a. als «biceps monstrum», «tigris germana» und «furiatus Iberus» umschrieben werden. Namentlich genannt werden Karl V. und Ferdinand.⁴

¹ Vermutet aufgrund der in Anmerkung 2 gemachten Feststellung sowie des Ende des Dreissigjährigen Kriegs 1648.

² Eine Stichprobe zeigte, dass dieses Werk Verse enthält, die wortwörtlich aus den 1630 erschienenen «Heroum Epistulae» des jesuitischen Dichters Jakob Bidermann entnommen sind.

³ Ludwig XIII., König von Frankreich.

⁴ Es ist nicht klar, ob Kaiser Ferdinand II. oder Ferdinand III. gemeint ist.

AH 158, Bl. 201-202.
In lateinischer Sprache.
